

## **Entschließung im Beirat Borgfeld vom 26.10.2010**

### **Der Beirat Borgfeld fordert:**

**die Senatorin für Soziales auf eine dauerhafte Regelung dahingehend zu treffen, dass die Kosten für die Miete des Jugendfreizeitheims Borgfeld nicht mehr aus dem Budget des Jugendfreizeitheims (finanziert aus dem Anpassungskonzept) zu tragen ist, sondern aus einem gesonderten Haushaltstitel.**

### **Begründung:**

Das Jugendfreizeitheim Borgfeld wird aus dem Stadtteiletat des Anpassungskonzepts für stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit finanziert. Im Jahre 2010 beträgt dieser Etat für Borgfeld 60.000 €, im Jahre 2011 wird er bei 64.000 € liegen. Wenn die Mietkosten auch noch aus dem Etat getragen werden müssen, bleibt für die eigentliche Jugendarbeit nicht genügend Geld übrig. Ziel muss es vielmehr sein, das Geld aus den Anpassungskonzept dafür zu verwenden, die Jugendarbeit in Borgfeld weiter zu verbessern. Die Träger des Jugendfreizeitheims mussten bislang jedes Jahr erneut für die Kostenübernahme der Mietkosten durch die Sozialsenatorin kämpfen. Eine einheitliche Regelung für ganz Bremen existiert nicht. Das bedeutet, dass in einigen Stadtteilen eine Finanzierung der Miete aus dem Anpassungskonzept grundsätzlich zu erfolgen hat, in anderen nicht. Bereits mit einstimmigem Beschluss vom 30.9.2008 hatte der Beirat Borgfeld die Übernahme der Mietkosten durch die Sozialsenatorin gefordert, bislang aber ohne Erfolg. Daher wird der Antrag an dieser Stelle erneut gestellt und die Beiratssprecherin aufgefordert, die darin enthaltene Forderung im ständigen Ausschuss Bürgerrechte und Beiratsangelegenheiten sowie in der zu bildenden Beirätekonzferenz zu vertreten.

**Dem Antrag wurde in der öffentlichen Beiratssitzung am 26.10.2010 einstimmig zugestimmt.**